Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 11 239
Kleine Anfrage

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Oliver Höfinghoff (PIRATEN)

vom 21. November 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. November 2012) und **Antwort**

Verwendung von Mitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche Immobiliengesellschaften mit Geschäftstätigkeiten in den Bezirken Friedrichshain und Kreuzberg bzw. Friedrichshain-Kreuzberg erhielten seit dem Jahr 2000 Mittel aus dem Programm „Soziale Stadt“ oder sonstige öffentliche Fördermittel? (Bitte aufschlüsseln nach Gesellschaft, Projekt sowie Herkunft und Höhe der Mittel)

Antwort zu 1: Aus dem Programm „Soziale Stadt“ haben seit dem Jahr 2000 folgende Immobiliengesellschaften eine Förderung erhalten:

Fördergebiet	Programmjahr	Gesellschaft	Projekt	Förderbetrag
Kreuzberg				
Quartiersmanagement (QM) Zentrum Kreuzberg	2000	GSW	Wohnumfeldmaßnahme zur Erhöhung der Sicherheit	117.532 €
QM Zentrum Kreuzberg	2000	NKZ KG	Neugestaltung eines Spielplatzes	125.615 €
QM Zentrum Kreuzberg	2001	NKZ KG	Studie und Gutachten zur energetischen Gebäudesanierung im Zentrum Kreuzberg	62.800 €
QM Mehringplatz	2003	WIR - Wohnungsbau-gesellschaft in Berlin	Freiflächengestaltung in der Kita Brandestr.	9.732 €
QM Mehringplatz	2005	WIR – Wohnungsbau-gesellschaft in Berlin	Freiflächengestaltung auf dem Mehringplatz	36.402 €
QM Mehringplatz	2012	GEWOBAG Mieterberatungs-gesellschaft mbH	Straßenfest	6.000 €
Friedrichshain				
QM Boxhagener Platz	2001	WEG Grünberger Str. 67/69 u. Gabriel-Max-Str. 14	Hofgestaltung	9.888 €
QM Boxhagener Platz	2000 / 2002	WBF	Existenzgründerprojekt	162.667 €
QM Boxhagener Platz	2001	WBF	Grün- und Freiflächengestaltung	28.000 €
QM Boxhagener Platz	2001	WBF	Hofgestaltung	25.471 €

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Frage 2: Liegen dem Senat Erkenntnisse vor, dass Empfänger dieser Mittel mit rabiaten Methoden (z. B. Sachbeschädigungen, Abschalten von Medien, Bedrohungen, falschen Mahnungen etc.) gegen Mieter in zur Sanierung/Modernisierung gedachten Häusern vorgehen? Wenn ja, um welche Gesellschaften handelt es sich?

Antwort zu 2: Nein, dem Senat sind keine derartigen Beschwerden aus Friedrichshain-Kreuzberg bekannt.

Berlin, den 07. Dezember 2012

In Vertretung

E p h r a i m G o t h e

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Dez. 2012)